

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **6 • 2022**



Foto: Joachim Prey

Hochzeitstänze...

...haben im Frühjahr nicht nur diese Kraniche in Feld und Flur aufgeführt. 13 Paare gaben sich allein im Wonnemonat Mai auch im Ort das Ja-Wort. Den grazilen Tanz dieser Graukraniche hat unser Leser Joachim Prey eingefangen. Die Balz dieser „Vögel des Glücks“, den sogenannten Hochzeitstanz, kann man oft bis Ende April bestaunen. Dabei sind hohe Sprünge, hastige Zickzackläufe, trompetenartige Rufe und kräftiges Flügelschlagen zu beobachten. Nicht selten werden dabei auch Pflanzenteile und kleine Steine in die Luft gewirbelt. Vielleicht haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auch mal das Glück, einen solchen Schnappschuss zu machen. Oder Sie senden uns ein anderes schönes Motiv von Ihren Streifzügen durch den Ort. Wir würden uns freuen. Bleiben Sie neugierig! Einen wunderschönen Sommeranfang wünscht Ihnen *Ihre Dodo-Redaktion!*

Finanzen

Der Fachbereich Finanzen informiert zur Grundsteuerreform.

Seite 4

Gedenken

Veranstaltungen und Ideen rund um das OdF-Denkmal.

Seite 5 ff.

Bogdaniec

Mit dem Bus zum Brotfest in die Partnergemeinde.

Seite 8

Dorfanger

Neues vom Dorfsaal und Projekten.

Seite 12

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Ukraine-Hilfe

Bürgermeister Marco Rutter informierte in seinem Bericht darüber, dass sich bei der Ukraine-Nothilfe die Anforderungen geändert hätten, die Ankömmlinge würden nun bestimmte Sozialleistungen beziehen. Problematisch sei immer noch die große Wohnungsnot, wer Wohnraum frei habe oder Wohnflächen zur Verfügung stellen könne, sei aufgerufen, sich an die Gemeinde unter der Mailadresse ukrainehilfe@petershagen-eggendorf.de oder Telefon 03341/4149300 zu wenden. Gesucht werden aktuell (Damen-) Fahrräder, Lebensmittel, Hygieneartikel, Schulsachen, Konserven, Babynahrung oder auch Gutscheine für diese Sachen.

Ein Hilfeersuchen gebe es aus der Partnergemeinde Bogdaniec, wo sich mehr ukrainische Flüchtlinge als im Doppeldorf aufhalten. Die Doppeldorf-Gemeinde habe eine Liste mit Dingen erhalten, die dort gebraucht werden, man stehe im Austausch mit den Partnern.

Wilfried Hertel (Die Linke) ergänzte zum Bericht, dass man in der Spendenstelle in der Florastraße 25, förmlich überrannt werde, sich schon eine halbe Stunde vor Öffnung (weiterhin dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr) lange Schlangen bildeten, man aufgrund der Vielzahl von Menschen von Selbstbedienung auf Ausgabe habe umstellen müssen. Gesucht werde alles, was zu einer Haushaltsausstattung wie etwa Waschmaschine, Wasserkocher oder Mikrowelle gehöre, aber auch Lebensmittel. Es werde jede Menge gebraucht, die Spendenstelle habe sich ganz schön ausgedünnt.

Wolfgang Marx (CDU) äußerte, dass „Spenden mit steuerlicher Wirkung noch besser“ seien, ob man nicht von Seiten der Gemeinde prüfen könne, ob diese Spendenbescheinigungen ausstellen könne.

Kommunales Wohnen

Der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf sind nach der Wende 89 Wohneinheiten übertragen worden, die durch einen externen Dienstleister und die Gemeinde gemeinsam verwaltet werden. Diese Immobilien wurden nicht saniert, der Mietpreis nicht angeglichen. Wohnungen mit sozialverträglichen Mieten stehen nicht ausreichend zur Verfügung, eine Erhöhung dieses Bestands trotz steigender Nachfrage wurde versäumt.

Um diesen Zustand zu ändern, wurden zwei Beschlussträger in die Gemeindevertretung eingereicht, zu denen es zwei weitere, einen Änderungs- und einen Ergänzungsantrag gab.

Die ersten beiden Anträge, eingereicht von SPD, Die Linke und Tobias Rohrberg (B90/Die Grünen), zielten darauf ab, die „aktuelle Verwaltungsform für Gemeindegemeinschaften... nach Möglichkeit in eine eigenständige Rechtsform zu übertragen...“ und ein „Konzept zur Er-

weiterung des kommunalen Wohnungsbestandes... zu erstellen.“

Thomas Kraatz (Die Linke) begründete die Anträge damit, dass es darum gehe, einen Prüfauftrag zu geben, wo es mal mit dem kommunalen Wohnungsbestand (kWb) hingehen könne, ihn jedoch zu halten, gleichzeitig aber auch erheblicher Sanierungsstau vorhanden sei. Wolfgang Marx (CDU) äußerte, dass der kWb in eine eigenständige Rechtsform überführt werden sollte, aber klar sein müsse, was in der neuen Rechtsform passiere, was das für rechtliche Auswirkungen habe; die Kommune kann den kWb nicht verwalten. Marco Rutter fragte, ob das ernst gemeint sei, kWb an ein privatwirtschaftliches Unternehmen zu verschenken [Anm. d. Verf.: Ein Ergänzungsantrag zur Prüfung der Verwaltungsform für kWb, eingebracht durch Burkhard Herzog (FWVPE), Andreas Lüders (PEBB) und Günter Seyda (FWPE), hatte das Ziel, den... „Teil der zu Wohnzwecken genutzten Immobilien der Gemeinde... einem hierfür geeigneten Unternehmen/Investor [zu] übertragen.“]. Burkhard Herzog befand, dass man sich von dem Gedanken lösen müsse, dass die Kommune der Eigentümer einer Immobilie sein müsse, dass ein privat Wirtschaftender den Wohnungsbestand nicht verkommen lassen würde. Burkhard Paulat (TfPE) meinte, dass man schon seit 30 Jahren in der Gemeindevertretung über den Wohnungsbestand diskutiere, die Frage sei, was man mit dem kWb tatsächlich machen wolle, dabei jedoch soziale Aspekte nicht unter den Tisch fallen sollten.

Der Antrag von SPD, Linke und Rohrberg, den Fokus auf einen perspektivischen Neubau von kommunalen Wohnungen zu legen, erhielt die Mehrheit, welcher auch dem Antrag von PEBB/FDP/WIR und CDU, die Möglichkeiten für die Überführung in eine eigenständige Rechtsform zu prüfen, beschieden war. Keine Mehrheit erhielt der Antrag von Herzog, Lüders und Seyda, den kWb an einen privaten Investor zu übertragen.

Wasser aus Wasserwerk in den Giebelsee?

Der in der April-Sitzung der Gemeindevertretung in den Umweltausschuss zurück verwiesene Beschluss zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Einleitung von Klarwasser in den Giebelsee, welches bei Bauarbeiten am Wasserwerk Eggersdorf anfallen würde, kam nun wiederum zur Abstimmung auf den Tisch.

Ronny Kelm (SPD) befand es als befremdlich, dass eine andere Kommune über die Verwendung des in Eggersdorf anfallenden Klarwassers abstimme. René Trocha (B90/Die Grünen) merkte an, dass das Brandenburgische Landesumweltamt eine hundertprozentige Förderung für das Konzept in Aussicht gestellt habe. Marco Rutter teilte mit, dass man von Seiten der Bürgerinitiative zur *Erhaltung des Straussee*s Abstand von einer Zuleitung des Eggersdorfer Klarwassers genommen habe, es sei zu teuer. Unterdessen habe man 7.500 m³ Klarwasser aus dem Wasserwerk Spitzmühle in den Fängersee gepumpt.

Der Antrag über die Machbarkeitsstudie der Fraktion Verantwortung wurde mehrheitlich abgelehnt

INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im Gegensatz zu den anderen Ausschüssen unserer Gemeinde, in denen oft die verschiedensten politischen Gegensätze und Meinungen aufeinandertreffen, ist die Arbeit des Finanzausschusses, unabhängig der Parteizugehörigkeit oder Wählervereinigung, von großer Sachlichkeit geprägt. Zahlen haben eben ihre eigene unbestechliche Sprache.

Hauptaufgabe des Finanzausschusses ist es die Aufstellung der Haushaltsatzung durch den Bereich Finanzen zu begleiten und zu kontrollieren und dabei die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bürger, soweit möglich, einfließen zu lassen. Gemäß § 67 Abs. 4 der „Brandenburgischen Kommunalverfassung“ ist dieser spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Kommunalaufsicht vorzulegen. Ganz ist uns dies nicht gelungen, aber in der Dezembersitzung 2021 konnte die Satzung von der Gemeindevertretung verabschiedet und der Kommunalaufsicht mit folgenden Gesamtzahlen vorgelegt werden:

	T€
Ergebnishaushalt:	
Einzahlungen	38.004,1
Auszahlungen	46.608,9
Finanzhaushalt:	
Einzahlungen aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	27.931,0
Auszahlungen aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	28.876,6
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	2.411,0
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	17.581,2
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	7.662,1
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	150,6
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	-, --
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	-, --

Damit konnten wir ordnungsgemäß in das neue Haushaltsjahr starten. Zur Finanzierung von Investitionen (Schule Petershagen) wurde ein Kreditbetrag von 7.662,1 T€ festgesetzt. Auch ist es unserem Fachbereich Finanzen gelungen, geleitet von der Bereichsleiterin Frau Carmen Wagner, die Jahresabschlüsse für die Jahre 2019 und 2020 in 2021 aufzustellen und durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Märkisch – Oderland prüfen zu lassen. Damit gehört unsere Verwaltung zu den führenden Verwaltungen im Land Brandenburg, ist es doch nur wenigen gelungen mit Haushaltssatzung und geprüften Jahresabschlüssen auf dem Laufenden zu sein.

Natürlich hat der Finanzausschuss auch seine laufenden Aufgaben wahrgenommen, wie z. B. die finanzmäßige Gestaltung und Überprüfung von Investitionen, Controlling – Aufgaben bezüglich offener Fragen aus den Beschlüssen der Gemeindevertretung etc.

Der überwiegende Teil unserer Bevölkerung interessiert sich nicht für dieses Aufgabengebiet, aber ohne Finanzierung gibt es keine Investitionen und damit keine Weiterentwicklung unseres Ortes.

Liebe Doppeldörfler, bleiben Sie in diesen schwierigen Zeiten gesund. Möge dieser schreckliche Ukrainekrieg rasch sein Ende finden. *Ihr Wolfgang Marx, Vors. Finanzausschuss*

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Gemeinde bald mit eigener Wohnungsbaugesellschaft?

Zum kommunalen Besitz gehören aktuell auch 89 Wohnungen. Einige davon wurden bereits umfangreich saniert, andere befinden sich in eher schlechtem Zustand. Auch mit dem Ausbau zusätzlicher Dachwohnungen wurde vor Jahren begonnen, die Arbeiten jedoch nicht abgeschlossen.

Über den Umgang mit unserem Anlagevermögen wurde viel und kontrovers diskutiert, eine klare Strategie aber auch nach fast 30 Jahren nicht entwickelt. Mit dem Aufschwung am Immobilienmarkt wichen die anfänglichen Sanierungsanstrengungen neuen Verkaufsideen. Ob Häuser oder Grundstücke, manches Objekt wechselte so den Besitzer. Doch auch wenn der Verkauf unseres Vermögens seit 2018 gestoppt ist, Sanierungspläne erarbeitet wurden und finanzielle Mittel im Haushalt eingeplant sind, ein gemeindliches Ziel fehlt weiterhin.

Daher hatte die Gemeindeverwaltung bereits im vorigen Jahr eine Bestandsübersicht nebst Investitionsbedarf verfasst und so die Diskussion um die Zukunft des Wohnungsbestandes erneut eröffnet. Betrachtet wurden inzwischen auch die Mietpreisentwicklung, der Verwaltungsaufwand, die Potenziale für Aus- und Neubauten sowie die Wirtschaftlichkeit geplanter Investitionen. Der mehr als erfreuliche Stand der Beratungen: Mit deutlicher Mehrheit wurde beschlossen, die Vor- und Nachteile einer kommunalen Immobiliengesellschaft zu prüfen - rechtlich, finanziell und steuerlich. Darüber hinaus soll ein Konzept zur bedarfsgerechten Erweiterung des kommunalen Wohnungsbestandes erarbeitet werden. Bei Neubau und Sanierung sind zudem verstärkt Energieeffizienz und Förderfähigkeit in den Fokus zu nehmen. So strategisch war kommunales Vorgehen in diesen Fragen noch nie.

Über die Rolle der Kommune als Vermieter mag man unterschiedlicher Ansicht sein. Aber bei Wohnraummangel und Mietpreisexplosion wird das kommunale Angebot zum Element der Daseinsvorsorge. Und gerade in Zeiten steigender Inflation kommt es auf die Stabilität von Sachwerten und den politischen Weitblick an.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralke

Informationen zur Grundsteuerreform

Grundsteuerreform kommt - was ändert sich in 2022?

Ab 2025 wird die Grundsteuer auf der Grundlage neuer gesetzlicher Regelungen erhoben, da in 2018 das Bundesverfassungsgericht entschieden hat, dass die bisherigen jahrzehntelang unveränderten Einheitswerte von 1935 bzw. 1964 ab 2025 nicht mehr für die Grundsteuer verwendet werden dürfen. Der 1. Januar 2022 war der erste Stichtag für die Neubewertung und zukünftig wird es alle sieben Jahre eine Neubewertung geben.

Wer ist von der Reform betroffen?

Die Neubewertung betrifft alle, die am 01. Januar 2022 Eigentum oder ein Erbbaurecht an einem Grundstück oder einem Betrieb der Land- und Forstwirtschaft hatten, auch wenn das Grundstück oder der Betrieb später verkauft wird. Wer nur mietet und pachtet, ist von der Reform nicht selbst betroffen, muss aber gegebenenfalls seinen Vermieter oder Verpächter mit Auskünften unterstützen.

Was ist bei der Abgabe und dem Abgabezeitraum zu beachten?

Die Grundsteuerwerterklärung ist elektronisch an das zuständige Finanzamt unter kostenfreier Nutzung des sicheren Elster-Verfahrens (elster.de), zu übermitteln. Die elektronische Abgabepflicht ist im § 228 Abs.6 des Bewertungsgesetzes verankert und kann nur in Ausnahmefällen durch die Abgabe von Papierformularen ersetzt werden. Anträge zur Abgabe in Papierform sind beim Finanzamt in Schriftform zu stellen und werden auch nur durch die Finanzämter versandt.

Abgabezeitraum ist vom 01.07. – 31.10.2022. Die brandenburgischen Finanzämter werden über Pressemitteilungen auf die Abgabepflicht hinweisen. Von Mai bis Juni werden die Eigentümer und Erbbauberechtigte ein Informationsschreiben erhalten, aus denen die wichtigsten Daten und Fakten hervorgehen, was für die Grundsteuerwerterklärung erforderlich sind.

Welche Unterstützungsangebote bieten die Finanzämter?

Die Finanzämter werden von Mai bis zu den Sommerferien vor Ort präsent sein, um Steuerpflichtige über die Abgabepflicht zu informieren. Die Finanzämter werden darüber hinaus besondere Grundsteuer-Sprechstage und Termine für eine Elster-Registrierung vor Ort in den Servicestellen der Finanzämter anbieten. Die elektronische Abgabe bietet den Vorteil, dass die Daten für den nächsten Feststellungszeitraum 2029 bereits gespeichert sind und gegebenenfalls nur noch aktualisiert werden müssen.

Weiterhin stehen für weitere Fragen eine **Grundsteuer-Hotline (0331)200 600 – 20 ab Mai 2022** und ein virtueller Assistent (Steuerchatbot.de) zur Verfügung, weitere Informationen zur Umsetzung finden Sie auch ab März 2022 im Internet auf der Seite **grundsteuer.brandenburg.de**. Die Gemeindeverwaltung darf generell nicht in steuerlichen Fragen beraten. Bitte wenden Sie sich an Steuerberater/innen bzw. ihre Grundstücks- und Hausverwaltung.



Die Kamera war dabei...

... als am 9. Mai die Kita Burattino gemeinsam mit Prof. Achim Sydow von der Lokalen Agenda zum Maisingen an der Friedenseiche im Eggersdorfer Ortszentrum einlud.

... als nach zwei Jahren Pause endlich wieder ein Pflanzenmarkt auf dem Dorfanger Petershagen stattfinden konnte. Bei Gunter Ebert (Bäckermeister) und Roland Burkhardt vom Heimatkundeverein gab's frischen Kuchen aus dem Backofen.
Fotos: K. Brandau

... als am 21. Mai die Gemeinde zum Freilichtkino ins Strandbad Bötze einlud. Der erste Versuch für den 20. Mai („Der Junge muss an die frische Luft“) musste im wahrsten Sinne des Wortes auf Grund einer Unwetterwarnung abgeblasen werden. Er soll jedoch am 3.9. nachgeholt werden. Manuela und Brigitte (rechts) kamen zum zweiten Termin und bevor der Film anfing, gab es ein Schlückchen. Was für ein Spaß. Gezeigt wurde der Film „Parasite“. Am 26. August ist die nächste Vorstellung mit „Booksmart“ geplant.
Foto: E. Nemschok

Gedenken am Tag der Befreiung

Traditionell haben am 8. Mai Burkhard Herzog, Vorsitzender der Gemeindevertretung und Bürgermeister Marco Rutter gemeinsam mit Gemeindevertretern und Einwohnern an das Kriegsende vor 77 Jahren erinnert am Denkmal für die Opfer des Faschismus in der Eggersdorfer Straße.

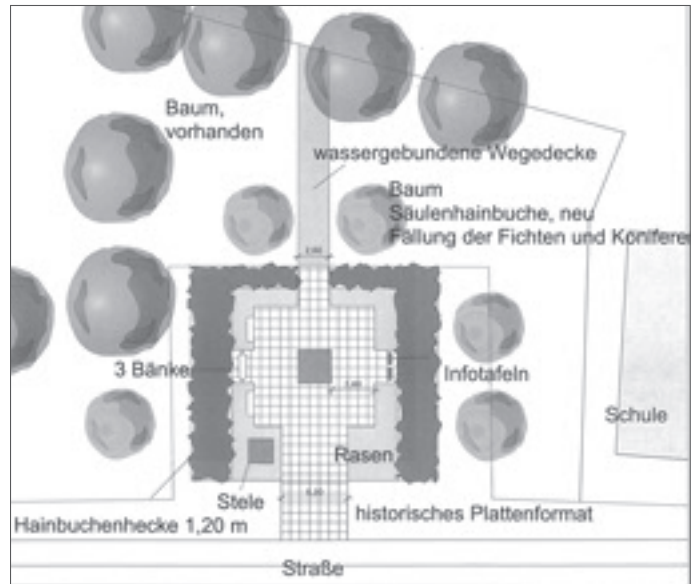
Burkhard Herzog erinnerte daran, dass es 1945 keinen Zweifel daran gegeben hatte, dass die Befreiung vom Faschismus nur durch die vollständige militärische Niederlage Deutschlands zu erreichen war. Jede Sorge und Meinung sei berechtigt, wenn es darum ginge die Frage zu klären, was dies für den heutigen Krieg in Europa bedeute. Vor allem sei wichtig, dies offen und demokratisch zu diskutieren. Es gebe durchaus eine „zweite Front“, an der die Freiheit verteidigt werden müsse. Die Front, die sich zunehmend durch die freiheitlichen Gesellschaften zieht und in ihrem Inneren nationalistische und antidemokratische Bestrebungen hat. Diese Sorgen gaben auch Anlass, die Sinn – und Symbolgebung des OdF-Denkmal wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken, so Burkhard Herzog. Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aller Fraktionen hat sich mit dem Denkmal auseinandergesetzt und Ideen entwickelt, dieses neu zu gestalten. Info-Tafeln und eine Stele sollen dazu einladen, sich mit Politik und Geschichte auseinanderzusetzen.

„Wo nationale Interessen über dem Ausgleich stehen, klopft die Geißel des Krieges an“, mahnte Bürgermeister Marco Rutter. 1987 habe mit den Abrüstungsverträgen die Diplomatie einen Sieg errungen. Die Bedeutung von Diplomatie gerate heute zugunsten nationaler Interessen leider zu stark in den Hintergrund, sagte der Bürgermeister mit Blick auf den derzeitigen Krieg in der Ukraine.

–kat–

- *Gemeinsames Gedenken: Burkhard Herzog, Vorsitzender der Gemeindevertretung (li.) und Bürgermeister Marco Rutter am Denkmal für die Opfer des Faschismus in der Eggersdorfer Straße im Ortsteil Petershagen am 8. Mai 2022.*

Foto: K. Brandau



- *Der Plan der Landschaftsarchitektin Silke Cinkl sieht u.a. vor, eine ca. 1,20 m hohe Buchenhainhecke um das Areal zu pflanzen, neues Pflaster zu verlegen und Bänke aufzustellen.* Planentwurf: S. Cinkl

Wie geht es weiter mit dem OdF-Denkmal?

Arbeitsgruppe hat Ideen erarbeitet

Im April 2020 bereits hatten die Gemeindevertreter beschlossen, dass das Denkmal für die Opfer des Faschismus (OdF-Denkmal) in der Eggersdorfer Straße 91 ergänzt bzw. umgestaltet werden soll.

Um ein Konzept zu erarbeiten, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, der Vertreter aller Fraktionen angehörten. In mehreren Sitzungen hat diese nun Ideen zusammengetragen, wie das Denkmal der heutigen Zeit gemäß würdig neu gestaltet werden könnte.

Das Konzept sieht vor:

- Das Denkmal nicht anzutasten
- die Außenanlagen neu zu gestalten (einschließlich der Aufstellung von Schautafeln und Sitzbänken)
- gemäß eines Entwurfes des Neuenhagener Metallbildhauers Ernst J. Petras eine ca. 2 m hohe Stele mit der Inschrift „Nie wieder Faschismus“ aufzustellen
- Schautafeln mit Texten zur Baugeschichte des Denkmals und Informationen zu Opfern der Verfolgung zu erstellen, die einen örtlichen Bezug zum Doppeldorf haben; die Tafeln sollen mit QR-Codes versehen werden, die zu weiterführenden Informationen auf der Internetseite der Gemeinde führen.

Die Kosten für das Vorhaben werden auf rund 100.000 € geschätzt. Ein entsprechender Beschlussantrag soll in der Sitzung der Gemeindevertreter am 30. Juni, 19.30 Uhr in der Giebelseehalle, diskutiert werden. Wird der Beschluss gefasst, würde das Konzept bei der Unteren Denkmalschutzbehörde eingereicht werden. Wird es genehmigt, könnte 2023 begonnen werden, dieses umzusetzen.

Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit



● Kurt Schulze, Widerstandskämpfer in der Nazizeit.
Foto: Archiv

Würdiges Gedenken an Kurt und Martha Schulze gut vorbereiten

Im Dezember 2022 jährt sich zum 80. Mal der Tag seiner Hinrichtung

„Kurt Schulze
Geboren am 28. Dezember 1894
Ermordet am 22. Dezember 1942
Funkler der Antifaschistischen Widerstands-
organisation Schultze-Boysen/Harnack
Kundschafter der Sowjetunion wohnte
von 1935 -1939 in Petershagen
Sein Kampf ist uns Verpflichtung
Kampfgruppeneinheit Kurz Schulze
Petrolchemisches Kombinat Schwedt
22. Dezember 1987“

Dieser Text steht auf einer seitlichen Gedenktafel am OdF-Denkmal in Petershagen unweit der Giebelseehalle. Eingeweiht 1951 und ergänzt 1987. Mit dieser Tafel wird dort Kurt Schulze als einzige Person besonders geehrt. Andere Namen von lokalen NS-Opfern wie u.a. Karl Münz, Moritz Haike, Franz Lahde, Senin Glazeroff und die des Pfarrers der katholischen Gemeinde St. Hubertus fehlen an unserem zentralen Ort der Erinnerung an die Verbrechen des Hitler-Regimes. Und noch immer symbolisiert dort das rote Dreieck, dass hier ausschließlich – nach NS-Einstufung – nur an politische Opfer gedacht wird. Mal abgesehen davon, dass es die Kampfgruppe schon knapp 32 Jahre nicht mehr gibt, ist es überfällig, ebenfalls an andere Opfergruppen zu erinnern. Auch die Gedenktafel von Kurt Schulze könnte ergänzt werden, wenn aus finanziellen Gründen keine Erneuerung machbar ist. Eine Arbeitsgruppe der Gemeindever-

tretung befasste sich zwar schon mehrfach damit. Aber wirkliche Veränderungen des recht einfachen Gedenkortes sind nicht zu sehen. Immerhin wurden inzwischen drum herum Rasen gesät und zwei Schalen mit Blumen bepflanzt.

Eine Ehrung für das Ehepaar Schulze ist natürlich weiterhin angemessen. Ja auch Martha, seiner Ehefrau, sollte gedacht werden. Denn durch die Hinrichtung ihres Mannes wird sie zur Witwe. Sie ist 1942 ebenfalls verhaftet, sitzt über zweieinhalb Jahre in Gefängnissen. Sie wird in eine Art Sippenhaft genommen. In der Haft am Alexanderplatz erfolgen ihre Verhöre. Martha Leuschner, so ihr Mädchenname, überlebt zwar die NS-Zeit, leidet aber ihr ganzes Leben unter dem Verlust des Mannes. Sie stammt aus einer angesehenen Ofensetzer-Familie, die seit 1910 in Petershagen lebt. Das berichtet unser verdienstvoller Ortschronist Günter Knobloch, der bereits in seiner illustrierten Chronik „Vom Alten Dessauer zum Hungrigen Wolf“ (Abschnitt 41/42) Anfang der 2000er Jahre ausführlich über Kurt Schulze und den NS-Gedenkort geschrieben hat. Hier soll nur das Wichtigste aus seiner tollen Publikation und aus Wikipedia zusammengefasst werden:

Kurt Schulze wird als siebtes von zehn Kindern in einer armen Bäckerfamilie in Pyritz (Westpommern) geboren. Nach der Volksschule erlernt er den Beruf eines Verkäufers für Kolonialwaren. Später wird er Schiffsjunge und fährt so u.a. nach Venezuela. Anschließend ist er Fahrer eines Gütertaxis. 1920 tritt er in die KPD ein. Nach dem Tod des Vaters übernimmt er seinen Taxibetrieb, den er aber bald wieder verkauft.

Seine spätere Frau Martha lernt er in der Arbeitssportbewegung kennen. Er selbst ist damals Jiu-Jitsu-Kämpfer, sie ebenso sportbegeistert und im Petershagener Turnverein aktiv. Am 8. September 1929 heiratet das Paar und zieht 1935 nach Petershagen in die heutige Andreas-Hofer-Straße. Das ist auch heute noch ein unbefestigter Weg bis nach Bruchmühle. Hier wohnen sie bis Kriegsbeginn 1939. Kurt Schulze arbeitet in den Jahren in Petershagen als Vertreter einer Berliner Käserei. Bis zur späteren Verhaftung lebt das Ehepaar anschließend in Berlin.

Kurt Schulze wird Mitglied der Widerstandsorganisation „Rote Kapelle“. In Moskau lässt er sich zum Spionagefunkler für die Sowjetunion ausbilden. Ein paar Jahre funkt er dann auch verschlüsselt von Berlin nach Moskau. Doch im Sommer 1942 entschlüsselt die Gestapo Funksprüche, die zu seiner Enttarnung führen. Am 16. September 1942 werden beide Schulzes festgenommen. Es folgen viele Verhöre, ein Prozess vor dem Reichskriegsgericht und am 19. Dezember das Urteil für Kurt Schulze: Todesstrafe „wegen Vorbereitung zum Hochverrat, Feindbegünstigung und Spionage“. Sein Vermögen (2100 Reichsmark) wird eingezogen. Am 22. Dezember 1942 kurz nach 20 Uhr verliert Kurt Schulze in Plötzensee unter dem Fallbeil der Guillotine sein Leben. Unmittelbar vor ihm werden Hans Coppi und nach ihm Libertas Schulze-Boysen so hingerichtet.



• *Das Wohnhaus von Kurt und Martha Schulze in der Andreas-Hofer-Straße heute.*

Foto: T. Kittan

Martha Schulze verurteilt der NS-Staat im Januar 1943 zu fünf Jahren Gefängnis. Am 30. April 1945 kann sie aus der Haft in Heiligenstadt befreit werden. Ungewöhnlich ist der Ort, denn viele Frauen der „Roten Kapelle“ kommen in den NS-Jahren ins Frauenzuchthaus Cottbus. Die Witwe kehrt nach dem Krieg zu ihrer Familie nach Petershagen zurück. Sie überlebt ihren Mann über drei Jahrzehnte und stirbt 1974 in Berlin. Leider ist eine Zeitzeugenbefragung von Martha Schulze nicht überliefert.

Rührend sind die Briefe, die Kurt Schulze seiner Martha aus der Haft schreibt. So am 15. November 1942: „Möchte...Dir Mut und Zuversicht zu Deinem durch mich verschuldeten Unglück zusprechen. Mache mir um Dich und Dein Wohlergehen größte Sorge und Vorwürfe...bitte Dich für heute allerherzlichst um Verzeihung.“ Im zweiten Brief vom 26. November 1942 heißt es: „Du darfst und brauchst wegen Deines etwaigen Strafmaßes und der Zukunft nicht in Sorge sein, so bitter es auch ist. Denke immer, dass diese Zeit auch zu Ende geht und für Dich wieder die Sonne scheinen wird. Du hast mit mir, liebes Mädchel, schon viel Not und Enttäuschungen durchgemacht und geteilt, und wirst sicher auch mutig, tapfer und mit Ruhe dieses leidliche Los tragen, bis auch diese Zeit vorüber ist...“

Schulze wird in der DDR 1969 postum mit dem Orden des Vaterländischen Krieges I. Klasse ausgezeichnet. Das Einfamilienhaus von Martha und Kurt Schulze existiert noch. Es wurde in den vergangenen Jahren von den heutigen Besitzern saniert. Das Ehepaar kennt Teile



• *Das Haus in früheren Jahren, als Familie Schulze dort wohnte.*

Foto: Archiv

der Vorgeschichte der früheren Bewohner. Gegen eine öffentliche Würdigung an ihrem Grundstück oder in der Straße hätte es nichts einzuwenden. Aber natürlich müssen das die Verwaltung oder die Gemeindevertretung noch genau mit der Familie vereinbaren. Das teilte ich den zuständigen Gremien unserer Gemeinde 2021 mit. Eine Gedenktafel dort neben dem Wohnhaus oder an einem nahen Straßenschild sind möglich. Noch ist Zeit, das gut vorzubereiten. Der 22. Dezember 2022, der 80. Todestag von Kurt Schulze, wäre ein Anlass für diese Auffrischung der Erinnerung, zumal Ende Dezember auch sein Geburtstag ist. Selbst ohne ein neues Schild sollte über eine kleine Gedenkfeier, vielleicht am früheren Wohnhaus, zu diesem Tag nachgedacht werden. Kerzen für **Kurt und Martha Schulze!**

Dr. Tomas Kittan



● Auch geschmückte Erntekronen prägen das Bild beim Brotfest
Foto: K. Brandau

Bus zum Brotfest

Am 20. August in die polnische Partnergemeinde

Wer einmal unsere polnische Partnergemeinde Bogdaniec besuchen möchte, hat zum traditionellen Brotfest am 20. August dazu Gelegenheit. Das Fest ist eine bunte Mischung aus Markttreiben, Kulturprogramm und Kulinarik. Regionale Bäcker präsentieren ihre Handwerkskunst. Musiker sorgen für Kurzweil. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Die Gemeinde wird einen Bus mieten. Dieser startet 13 Uhr am Landgasthof in Eggersdorf, 13.15 Uhr ist noch ein Halt am Bahnhof Petershagen bevor es auf die rund 100 km lange Strecke nach Bogdaniec geht. Gegen 20 Uhr wird der Bus zurückkehren. Für einen Unkostenbeitrag von 10,- € gibt es Karten ab 01. Juli im Schreiberbeek Schulz, Petershagen. -kat-

870 € Spenden beim Benefizkonzert

Am 07. Mai veranstaltete der Verein Dorfsaal e.V. mit Unterstützung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf ein Konzert in der Giebelseehalle zugunsten der Ukraine-Hilfe. Die geteilte Halle war gut besucht, die Stimmung ausgelassen und fröhlich. Alf Weiss - the charming voice - traf mit seinem Konzert „Erinnerung an den großen Musiker Udo Jürgens“ genau den Geschmack des Publikums. Die Lieder luden zum Mitsingen ein. Für die anwesenden Gäste aus der Ukraine, die hier im Ort privat untergebracht sind, hatte Alf Weiss extra in nächtlicher Arbeit die Texte übersetzt und auf der Leinwand sichtbar gemacht. Als kleinen Dank gab es zum Ende des Konzertes ein Lied einer jungen Ukrainerin - a capella gesungen.

Für das kulinarische Wohl sorgte das Team der Kinderhilfe Petershagen/Eggersdorf e.V. und viele weitere Helfer unter der bewährten Leitung von Irmgard Schuchardt. Sie übernimmt auch die Aufgabe, die Spenden an die Menschen aus der Ukraine, die hier im Ort zurzeit wohnen, zu verteilen. Diese Menschen benötigen auch weiterhin Unterstützung. Besonders Lebensmittel und Hygieneartikel sind gefragt. Sie können gern die Spen-

densammelstelle in der Florastraße 25 in 15370 Petershagen (Dienstag und Donnerstag von 15 – 17 Uhr) nutzen, um weiter zu spenden. Danke an alle Helfer und für Ihre Spende.

Sänger Alf Weiss, Dorfsaal e.V., Kinderhilfe Petershagen/Eggersdorf e.V.

Bürger helfen Bürgern

- Erweiterung unserer Angebote mit Abrechnung bei der Pflegekasse



Unser Verein „Bürger helfen Bürgern e.V.“ hat sich nachbarschaftliche Hilfe auf die Fahne geschrieben. Viele Menschen in dieser Region kennen uns schon und sind dankbar, dass es uns gibt.

Wir tragen uns vorwiegend durch Spenden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all unsere Spender! Jetzt sind wir dabei ein weiteres Projekt anzugehen, um den Bürgern in dieser Region noch günstiger helfen zu können.

Wir möchten **Unterstützung im Alltag nach §45a SGB** (heißt Sozialgesetzbuch) anbieten.

Was bedeutet das?

Es sind Angebote zur Unterstützung im Alltag. Sie tragen dazu bei, Pflegepersonen, zum Beispiel Familienangehörige, zu entlasten, und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer eigenen häuslichen Umgebung zu bleiben.

Um eine Kostenerstattung für Leistungen von nach Landesrecht anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag zu erhalten, kann insbesondere der Entlastungsbetrag genutzt werden. Es können auch Teile des ambulanten Sachleistungsbetrags für Angebote zur Unterstützung im Alltag genutzt werden.

Seit 2017 gibt es Änderungen im Gesetz und alle Pflegebedürftigen mit den Pflegegraden 1 bis 5 erhalten einen Entlastungsbetrag von jeweils 125 Euro pro Monat. Ab dem Pflegegrad 2 kann ergänzend zum Entlastungsbetrag der ambulante Pflegesachleistungsanspruch mit bis zu 40 Prozent durch eine Umwidmung des Betrages für die Unterstützung im Alltag in Anspruch genommen werden.

Um die Angebote zur Unterstützung im Alltag in Anspruch nehmen zu können und den Betreuungsbetrag auch bezahlt zu bekommen, muss ein Antrag auf einen Pflegegrad bei der Pflegekasse / Krankenkasse gestellt werden. Fragen Sie dazu auch ihren Arzt. Damit Sie die Kosten erstattet bekommen, müssen die Rechnungen / Belege der anerkannten Leistungserbringer, in diesem Fall unser Verein „Bürger helfen Bürgern e. V.“, vorgelegt werden.

Im Gespräch beantworten wir gerne Ihre Fragen. Unsere Webseite: www.bhb-s5.de oder fragen Sie unter Tel.: 033439 / 129913 bzw. Mail: info@bhb-s5.de Bürger helfen Bürgern e. V. S-5 Region mit Sitz in 15370 Petershagen / Eggersdorf Gravenhainstraße 62, Tel.: 033439/82724



Foto: privat

Die Angerscheune lädt ein

Kann man in Petershagen eine richtige Bühnenshow erleben? Man kann und zwar am 17.06.22 (Freitag) ab 19 Uhr in der Angerscheune. Eine schwer zu beschreibende Show, da sie neben Musik, Gesang, Bewegung, Comedy auch noch Mode beinhaltet.

Der Vollblutmusiker Benny Hiller und die Modedesignerin Morella Caspar bieten den Zuschauern einen Hör- und Sehgenuß auf höchstem Niveau. Benny Hiller hat Komposition und Klavier studiert, nahm Tanz- und Gesangsunterricht und verbindet alles zu einem gekonnten Gesamtpaket. Er singt über 4 Oktaven und bewegt sich auch sicher auf komödiantischem Gebiet. Als Musicaldarsteller wirkt er an verschiedenen Inszenierungen vor allem im „Theater des Westens“ mit und arbeitet mit vielen namenhaften Künstlern zusammen. Als Komponist schreibt und produziert er Musik für verschiedene Musikrichtungen. Bereits 2019 war er als Solokünstler sehr erfolgreich in der Angerscheune zu Gast.

Morelle Caspar ist eine beeindruckende Frau! Als Muse von Fellini hat sie sich als bekannte Modedesignerin und Popdiseuse in der Mode- und Entertainmentszene in Berlin einen Namen gemacht. Die studierte Modedesignerin ist eine glamouröse Popikone. Neben außergewöhnlichen Modekreationen aus ihrer Werkstatt, ist sie musikalisch mit Benny Hiller seit 10 Jahren mit der u.a. fantasievollen Bühnenshow „Schön, aber giftig“ unter dem Namen „Schwarzblond“ unterwegs. Beide ergeben ein bezauberndes Duo, was unterschiedlicher nicht sein kann, sich aber wunderbar ergänzt.

Melden sie sich bitte mit einer Mail unter: angerscheune@online.de oder unter der Telefonnummer: 033439 127686 auf dem AB an. Eintritt erfolgt am Ende der Veranstaltung in Form einer angemessenen Spende. Wie gewohnt reichen wir einen Imbiss.

Die Veranstaltung wird durch die Sparkasse MOL gefördert.
Claudia Nöske

Konzert im Strandbad

„Brother Loui“, 09. Juli, 20 Uhr

„Musik ist die Sprache der Leidenschaft“

- Richard Wagner

Das Duo zelebriert die Musik der 60er, 70er und 80er Jahre in handwerklicher Qualität mit Publikumsnähe und emotionaler Ausstrahlung.

Gepägt wurde ihre aktive musikalische Laufbahn u. a. in Bands wie Monokel und Hansi Biebl. Mit ihrer Musik begeistern sie noch heute Jung und Alt.

Zu hören sind Titel der Stones, Kinks, von Canned Heat, Neil Young, Rod Stewart usw., aber auch von Udo Lindenberg, Rio Reiser oder Stoppok.

Sie erwartet ein Abend, an dem die Musik Sie aus dem Alltag entführen wird.

Eintritt: 10,- €, erm. 8,- €.

Samstag, 09. Juli

20 Uhr, Strandbad Bötzsee, Altlandsberger Chaussee.

Karten unter: 03341/ 4149-222.

Bitte Stuhl oder Picknickdecke mitbringen.

Schreibwerkstatt Wörterwelten 2022

Zusammen mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis organisieren die Bibliothek Petershagen/Eggersdorf und der Jugendklub für den Sommer/Herbst 2022 gemeinsam eine Schreibwerkstatt. Hier lernen Kinder zwischen 9 und 14 Jahren, wie ein Buch entsteht, schreiben eigene Texte und halten am Ende schließlich ihr eigenes gestaltetes Buch in den Händen. Inhaltlich betreut wird die Werkstatt von der Rangsdorfer Autorin Yvonne Zitzmann. Unter dem Motto „Wörterwelten“ fand sich daher erstmalig am 4. Mai eine Gruppe von zwölf Mädchen und Jungen zusammen, um die Autorin im Rahmen einer Vorlesung kennen zu lernen. Dabei las Frau Zitzmann in den Räumlichkeiten der Bibliothek Eggersdorf vorwiegend eigene verfasste Texte vor. Thematisch geht es um die Beschreibung des eigenen Zuhauses, ihrer Heimat und wie sie sich ihre Zukunft in eben diesen vorstellen. Neben Texten können auch illustrierte Bildergeschichten oder auch Comics entstehen.

Am 25. Mai versammelten sich Jungen und Mädchen erneut um tiefer in das Thema einzudringen. Die erste eigentliche Schreibwerkstatt fand am 1. Juni statt. Im Jugendklub startete sie und wird abwechselnd in deren Räumen und der Bibliothek stattfinden. Wir freuen uns über das rege Interesse und sind gespannt auf die entstehenden Bücher.

Ihr Team der Bibliothek Petershagen/Eggersdorf



● *Los geht's: Die Mädchen und Jungen versuchen sich an ersten Texten in der Bibliothek der Gemeinde. Links im Bild: Yvonne Zitzmann*
Foto: A. Ellermann

Ukrainehilfe – Ein neues Miteinander

Aus der Unterstützung vieler in der Ukrainehilfe ist ein neues Miteinander geworden.

Das ist besonders in der Spendenstelle zu spüren, zu jeder Öffnungszeit werden Spenden gebracht, immer wieder wird Unterstützung bei der Verteilung und anderen Hilfen für die ukrainischen Flüchtlinge angeboten. Dieses Miteinander geht inzwischen über die Ortsgrenzen hinaus, besonders eng ist die Zusammenarbeit mit den Unterstützungsangeboten, sowie den Flüchtlingen aus Fredersdorf-Vogelsdorf geworden.

Gebraucht werden weiterhin Lebensmittel und Hygieneartikel, für Fahrräder gibt es inzwischen eine Warteliste, gerne auch mit Kindersitz.

Die Spendenstelle Florastraße 25 in Petershagen ist weiterhin dienstags und donnerstags jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Einige Familien haben inzwischen eine Wohnung gefunden, die sie nun einrichten müssen.

Angebote jeglicher Art können Sie gerne an die Mailadresse ukrainehilfe@petershagen-eggersdorf.de senden oder in der Sammelstelle anpinnen. (Einrichtungsgegenstände würden wir gerne direkt vermitteln.)

Beeindruckend ist immer wieder das Engagement der Gastfamilien, die mit den Flüchtlingen nun bereits mehrere Wochen unter einem Dach leben und in den vielen täglichen Sorgen und Nöten Unterstützung geben, bis hin zu Fahrten zu Behörden, Hilfe bei Wohnungssuche oder auch den Schulbesuch organisieren.

Vielen Dank für die Spende beim Einkaufen im Rewe und Edeka-Markt, auch dort waren unbekannte Spenden in Form von Gutscheinen in der Kiste!

Es bieten sich immer wieder Einwohner für Dolmetschertätigkeiten an, inzwischen laufen Deutschkurse mit ehrenamtlichen Deutsch-Lehrern in der Giebelseehalle.

Die regelmäßigen Treffen jeden Mittwoch ab 10.00 Uhr im Vereinshaus auf dem Waldsportplatz Petershagen sind besonders wichtig zum Austausch geworden. Hier fließen die Tränen und trösten sie sich untereinander, aktuelle Bilder der zerstörten Stadt, ihrer Heimat haben sie aufs Handy geschickt bekommen.

Eine große Not ist weiterhin die Suche nach eigenem Wohnraum.

Wohnungsangebote können Sie ebenfalls bitte an o.a. Mailanschrift senden.

Die Kosten der Unterkunft müssen im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für ukrainische Flüchtlinge angemessen sein. Informationen zur Wohnungssuche können Sie gerne der Internetseite: [Der Weg in die eigene Wohnung \(maerisch-oderland.de\)](http://Der Weg in die eigene Wohnung (maerisch-oderland.de)) entnehmen.

Johannes Kliegel



● Petra Höntzsch unterrichtet als Lehrerin im Ruhestand. Sie gibt freitags Deutschkurse für die Flüchtlinge aus der Ukraine. In der Giebelseehalle wurde dafür ein Raum neu ausgestattet.

Foto: K. Brandau

Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine

Dank Fördermitteln des Deutschen Kinderhilfswerks können Deutschkurse angeboten werden

„Ich bin Superadministrator“, erklärt Natalij Porjadina aus der Ukraine ihrer Lehrerin auf die Frage: Was hast du in der Ukraine gearbeitet? Der Deutsch-Kurs, den die junge Frau seit Ende April hier in der Giebelseehalle besucht, trägt erste Früchte. Petra Höntzsch, die Kursleiterin, lobt ihre Schülerin. Frau Höntzsch hatte sich auf den Aufruf der Gemeinde, die Deutschlehrer suchte, gemeldet. Die pensionierte Lehrerin unterrichtet nun die fünf ukrainischen Frauen, die vor dem Krieg aus ihrer Heimat geflohen sind. An den Flipcharts, die überall im Raum aufgestellt wurden, stehen die Wochentage, Fragewörter, Farben - auf Deutsch. Die erste Hürde haben die Frauen schon genommen – den Wechsel von der kyrillischen zur lateinischen Schrift. In dieser Stunde geht es vor allem um die Fragewörter der Deutschen Sprache. Ermöglicht wurde dieses Projekt u.a. mit Fördermitteln des Deutschen Kinderhilfswerks, das für die Ukraine-Hilfe 5000 € zur Verfügung stellte.

Damit konnte ein weiterer Deutschkurs finanziert werden, der regelmäßig auf dem Waldsportplatz stattfindet. Hier hat die Gemeinde mit Hilfe der Fördermittel auch einen Raum der Begegnung einrichten können: mit einer Spielecke für Kinder aus der Ukraine, mit Kreativmaterial, Boxen für Spielzeug, Flipcharts, Leinwand sowie Schulheften für die Kurse. Die Kinder, die nun in der Grundschule Petershagen aufgenommen werden konnten, erhielten von diesen Zuschüssen Schulmaterialien, unter anderem Lern-Hefte und Stifte. Um hier in der Gemeinde anzukommen, haben diese Projekte den Familien aus der Ukraine sehr geholfen. Mittlerweile sind viele auch zu Deutschkursen des Job-Centers gewechselt. Die Begegnungsstätte am Waldsportplatz bleibt für die in unserer Gemeinde lebenden Flüchtlinge aus der Ukraine erhalten.

Gefördert durch



Kathleen Brandau,
Öffentlichkeitsarbeit



Foto:Kita

Was kann ich werden?

Berufe „schnuppern“ in der Kita Tausendfüßler

Wir, die Kita Tausendfüßler aus Eggersdorf, haben vor einigen Wochen das Projekt „Berufe“ begonnen. Im Rahmen dieses großen Projekts haben wir die Möglichkeit in viele verschiedene Berufe reinzuschnuppern. Hierbei erhalten wir tatkräftige Unterstützung von unseren Eltern, welche mit großer Begeisterung ihre Berufe den Kindern vorstellen. Ein großes Highlight während unseres Projektes war der Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Eggersdorf. Die ganze Kita wurde am 21.04. von der Leitung der Feuerwache eingeladen. Ein Berufs-Feuerwehrmann und ein Freiwilliger Feuerwehrmann führten uns in der Wache herum. Sie nahmen sich ausgiebig Zeit, den Wissensdurst der Kinder zu stillen. Wir durften nicht nur in einem Feuerwehrauto sitzen, sondern sie zeigten uns anhand eines Modells wie ein Brand entsteht und sich ausbreitet. Nachdem wir alles gesehen hatten und die vielen Fragen der Kinder beantwortet waren, durften unsere jungen Berufsschnü...er den Feuerwehrschauch ausprobieren. Des Weiteren haben sie uns eingeladen, im Sommer eine große Löschübung bei ihnen durchzuführen. Wir bedanken uns sehr und freuen uns mit den Kindern auf den nächsten spannenden Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Eggersdorf.

Ani und Tony

Kitaplatzvergabe beendet

Die Vergabe der Betreuungsplätze für die Kitas in der Gemeinde ist grundsätzlich abgeschlossen. Sollte es noch Änderungen geben, weil Eltern die zugesagten Plätze für ihre Kinder nicht nutzen, werden diese Plätze schnellstmöglich an andere Eltern vergeben. Sollten Sie dringend einen Betreuungsplatz für ein Kind älter als 2 Jahre suchen und bereits in der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf wohnen, wenden Sie sich zuerst an Frau Vollmann (Telefon siehe unten). Wenn Sie einen Betreuungsplatz für ein jüngeres Kind suchen, wenden Sie sich bitte an das Jugendamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

SG Kita, Schule, Bildung, Tel.: 03341/4149-312



● Bürgermeister Marco Rutter im Interview mit dem Moderator der Messe zur Eröffnung am 13. Mai. Mit dabei auch der Bezirksbürgermeister von Marzahn-Hellersdorf, Gordon Lemm (li.) sowie Andreas Jonas, Wirtschaftsförderer des Landkreises. Fotos: K. Brandau

Erfolgreiche Ausbildungsmesse

Am 13. und 14. Mai fand die 5. Ausbildungsmesse der Metropolregion „Career Compass“ in der Giebelseehalle statt. Seit vier Jahren hat das Regionalmanagement Metropolregion Ost die Studien- und Ausbildungsbörse in Petershagen/Eggersdorf erfolgreich durchgeführt. Zahlreiche Unternehmen, Behörden und Hochschulen nutzten auch in diesem Jahr, nunmehr unter der Regie der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises, STIC, wieder die Möglichkeit, sich über 2.000 Besucherinnen und Besucher zu präsentieren und potenzielle Auszubildende, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Studierende für sich zu gewinnen. -kat-

- Gut besucht waren die Messetage. Rund 80 Ausbildungsbetriebe und -einrichtungen warben um Nachwuchs, unter ihnen auch die Finanzverwaltung des Landes Brandenburg.
- Dicht umlagert war auch stets der Stand der Polizei Brandenburg an den beiden Messetagen in der Giebelseehalle.





● Mit dabei beim Markt der Möglichkeiten: Rudi Schnabel mit seinen Reisebüchern. Er bietet auch regelmäßig Kräuterwanderungen rund um den Bötze an. Am 23.4. war er auch beim Nachbarschaftsfest in den Gärten der Welt in Berlin-Marzahn mit einem Stand präsent. Foto: K. Brandau

Seniorenwoche 2022

Markt, Lesung und Kaffeerunden

- 15. Juni, 10 Uhr, Am Markt 19, Kegeln
- 16. Juni, 10-14 Uhr, Strausberger Straße, Egg.: Markt der Möglichkeiten. Vereine und Einrichtungen stellen sich vor.
- 17. Juni, 14 Uhr, Café Winzig, Bahnhofstr. 51 sowie
- 19. Juni, 14 Uhr, Angerscheune, Dorfplatz 1a: Seniorencafé mit dem Bürgermeister. Bürgermeister Marco Rutter lädt interessierte Senior/innen herzliche ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen. Um Anmeldung wird gebeten. Für Freitag unter: 03341/ 2074688 im Café. Für Sonntag unter: 033439/12 76 86.
- 22. Juni, 11 Uhr, Bibliothek Eggersdorf, Am Markt 18: Die Bibliothek lädt zu einem literarischen Vormittag ein. Gelesen wird aus der Biographie des bekannten britischen Schauspielers Peter Ustinov.

Ein Konzept für den Dorfanger

Der Bürgermeister hatte in der letzten Ausgabe des Doppeldorfs bereits die Aufgaben zum beauftragten Quartierskonzept für den Bereich um den Dorfanger Petershagen vorgestellt und eine Vor-Ort-Begehung durch Fachplaner angekündigt.

Mit einem integrierten energetischen Quartierskonzept für das Quartier „Am Dorfanger“ sollen lokalspezifische Möglichkeiten gefunden werden, um Treibhausgase einzusparen, aber auch, um das Quartier an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Besonders im Fokus stehen dabei die Gebäude des Quartiers aber, auch die Mobilität oder der Bereich Kultur und Bildung. Im Rahmen der Untersuchungen zum Quartierskonzept werden in der Woche vom 27.06.2022 bis zum 01.07.2022 Begehungen und Bestandserhebungen durchgeführt. Es werden beispielsweise der Zustand des öffentlichen Raumes, der Gebäudezustand oder die Gebäudenutzung erhoben. Hierfür werden auch Fotos des Quartiers und der Gebäude gemacht.

Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf bittet, die Arbeit der beauftragten Gutachter zu unterstützen und auf Nachfragen Auskunft zu geben. Die betroffenen Grundstückseigentümer erhalten dazu gesondert Informationsmaterial über den Hausbriefkasten.

Robert Knobloch, SGL Städtebauliche Planung



● Farbenfrohe Fußbodenfliesen im Sanitärbereich des Dorfsaals. Foto: Verein

Bei Untersuchungen weitere Schätze im Dorfsaal entdeckt

Bevor die Bauarbeiter beginnen konnten, wurde in Abstimmung zwischen dem Bauamt der Gemeinde und dem Verein die Dokumentation der historischen Bausubstanz durchgeführt. Dabei fand sich so manches Element nach dem Freilegen vom Bauschutt. So auch weitere, nicht vermutete Fußbodenfliesen im Sanitärbereich. Diese Fliesen, mehrfarbig mit Antirutschprofil, erstrahlten nach der Reinigung im Glanz der 30er Jahre. Wo diese Elemente eines noch heute bekannten Markenherstellers produziert wurden und ob sie noch heute zu haben sind, wird gerade erforscht. Auf jeden Fall ein Stück bewahrenswerte Geschichte vom Dorfsaal, deren weitere Verwendung noch nicht entschieden ist. Lassen Sie sich überraschen und bleiben Sie schön neugierig. Weitere Informationen, auch zu den geplanten Veranstaltungen, finden Sie auf unserer Webseite www.dorfsaal.com

Angela Hertel - Vereinsvorsitzende Dorfsaal e.V. -

● Der Dorfanger aus der Vogelperspektive 2008. Auf der Wiese links unten steht nun die Kita „Paradieschen“

Foto: Rico Sievert



Neue Projekte für den Klimaschutz auf dem Weg

Leitbild erarbeitet

Ein Leitbild sowie sechs konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz in der Gemeinde sind das Ergebnis der Fokusberatung einer Arbeitsgruppe, die seit verganginem Jahr wirkte.

Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf hat 2021 in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro „energielenker projects GmbH“ eine „Fokusberatung Klimaschutz“ durchgeführt.

Ziel war es zu analysieren, wie die Gemeinde in Bezug auf den Klimaschutz derzeit aufgestellt ist und welche Stellschrauben betätigt werden können, um die Aktivitäten zu verstärken.

Dazu wurden verschiedene Handlungsfelder analysiert. Das Gremium aus Mitarbeitern der Verwaltung, Vertretern aus Politik und fachkundigen Bürgern, das dafür gebildet wurde, hat den Prozess begleitet.

Auf der Grundlage der analysierten Handlungsfelder wurden im Rahmen von mehreren Workshops in dieser Arbeitsgruppe sechs Maßnahmen ausformuliert, welche näher verfolgt werden sollen.

Diese sechs konkreten Klimaschutzmaßnahmen wurden allesamt von der Gemeinde bereits angestoßen und befinden sich in der Umsetzung.

Die Maßnahmen im Überblick:

1. Regenwasserableitung aus dem Siedlungsgebiet in den Teilungssee

2. Aufnahme klimaschutzrelevanter Festsetzungen in Bebauungsplänen
3. Optimierung des Radwegenetzes
4. Öffentlichen Nahverkehr optimieren/verbessern
5. Optimierung des Energieverbrauchs der kommunalen Gebäude
6. Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz

Eine Radwegekonzeption wird momentan bereits erarbeitet. Grundlage dafür bildete unter anderem eine Fragebogenaktion in der Bevölkerung. Ein weiteres Projekt ist der Bahnhofsvorplatz: Um den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern, wird dieser umgestaltet und um einen Busbahnhof erweitert. So soll den Fahrgästen das Umsteigen zwischen Bus und Bahn deutlich erleichtert werden.

Um die Energieeffizienz der kommunalen Gebäude weiter zu verbessern, werden die kommunalen Energieverbräuche überprüft. Das sind einige Beispiele der Maßnahmen aus der Fokusberatung. Der Abschlussbericht sowie ein Leitbild, das ebenfalls aus der Beratung hervorging, werden auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht.

Eric Lehmann, SG Städtebauliche Planung/Naturschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



NABU
Petershagen/Eggersdorf

Familientag

Lebenselixier Wasser

- Vogel- und Insekentränken basteln
- Tolle Bücher
- Jede Menge Infos rund ums Wasser
- Gewinnspiele
- feucht-fröhliche Experimente
- knifflige Rätsel
- Kinderschminken
- Seifenherstellung
- uvm.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt

Sonntag, 26.06.22, 11:00 - 17:00 Uhr
Friedhofstr. 97, 15370 Petershagen

Bündnis90/Die Grünen

Politik zum Mitmachen

Der Ortsverband von Bündnis 90/DIE GRÜNEN verzeichnet im Doppeldorf weiterhin einen kontinuierlichen Zulauf. Das braucht es auch: weil von alleine verändert sich nichts und es gibt dicke Bretter bei uns in der Gemeinde zu bohren. Zum Beispiel um Fuß- und Radverkehr nach vorne zu bringen, mehr für Schulwegsicherheit zu tun oder die grünen Oasen im Ort nicht einer ausufernden Bebauung zu opfern. Bei unseren monatlichen Treffen kann jeder mitreden, diskutieren und unterstützen. Jeder bringt unterschiedliche Berufserfahrungen mit und so werden bei uns politische Diskussionen auch fachlich geführt. Wir ringen um die beste Lösung, recherchieren, holen Expertisen ein - auch das macht für uns den Unterschied: innovativ, kreativ und fundiert. Lust darauf grüne Politik selbst zu machen? Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten gibt es hier: www.grünes-doppeldorf.de. Rüdiger Haas

CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und für die zukünftigen ABC-Schützen steigt die Aufregung: Die Einschulung steht in Kürze bevor und dann kommt der aufregende erste Schultag. Wir wünschen allen viel Freude bei der Vorbereitung!

Zeitgleich verlassen die Sechstklässler ihre Grundschulen und treten den Übergang zu den Oberschulen an. Zum 01.06.2022 erhielten die Eltern die Bescheide, an welcher Schule es für die Kinder/Jugendlichen weitergehen wird.

Bereits zu Beginn dieses Schuljahres zeichnete sich ab, dass es einen Mangel an Oberschulplätzen geben wird – zumindest, wenn diese wohnortsnah und/oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein sollen. SchulleiterInnen der umliegenden Schulen sind sich dieser Problematik durchaus bewusst und haben meist wesentlich längere Anmelde Listen, als es freie Plätze gibt.

Hier sind Antworten durch die Politik gefragt! Denn die Bedarfsplanungen scheinen sowohl bei Kitaplätzen als auch bei Grund- und Oberschulplätzen keine realistischen und erwartbaren Zahlen abzubilden. Es wird auf Mangelzustände reagiert, aber deutlich zu spät. Bis dann nach langwierigen Planungs- und Umsetzungsverfahren Erweiterungsbauten stehen, reichen diese längst nicht mehr für den dann aktuellen Bedarf.

Und weiter geht es bei der Schülerbeförderungssatzung, die auch bei uns im Kreisschulbeirat MOL ein wichtiges Thema ist. Allein eine zumutbare Wartezeit von bis zu 100 Minuten auf den ÖPNV, um den Weg zur Schule bestreiten zu können, ist in meinen Augen eine Zumutung. Leider gibt es sowohl zur (Ober-)Schulproblematik als auch zur Schülerbeförderungssatzung zu wenig Einzelschilderungen, um hier für Lösungen sorgen zu können.

Daher meine Bitte: Teilen Sie uns solche Fälle mit, damit wir sie aufnehmen und reagieren können! Kontaktieren Sie uns bitte unter info@cdu-petershagen-eggersdorf.de.
Anja Frohloff

FDP

Nicht erst als ich vor ein paar Jahren zur Schullehrer-sprecherin der Grundschule Eggersdorf gewählt wurde, war ein Wunsch von Eltern Tempo 30 vor der Schule. Zwar gibt es einen Fußgängerüberweg, der ist aber nur ein Baustein für die Schulwegsicherheit. Die Antwort aus der Gemeindeverwaltung war stets, das Straßenbauamt lehnt Tempo 30 auf der Karl-Marx-Straße ab. Nachdem für die Umleitung der Baustelle auf der Altlandsberger Chaussee mehr als zwei Jahre Tempo 30 vor der Schule galt, wurde das Thema wieder aktuell.

Und was lange wärt wird doch noch gut. Eine gemeinsame Lösungssuche mit Gemeindeverwaltung, der Schul- und Hortleitung hatte Erfolg. Es wurden Schilder an der Schule getauscht, es gibt einen zweiten Hortaustgang, eine ordentliche Zufahrt für die Lehrerparkplätze und nun endlich ist es vollbracht, ab dem nächste gilt: Tempo 30 vor der Schule.

Ein gutes Beispiel, das es manchmal nur konstruktiver und gemeinsamer Kommunikation und Zusammenarbeit Bedarf, um ein Ziel zu erreichen. *Monique Bewer*

Freie Wähler

„Amtsschimmel“- Reiten

Am 25. März 2021, also vor über einem Jahr, fasste die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss, den Weg zwischen der Petershagener Chaussee und dem Rehwinkel im OT Eggersdorf so zu verbreitern, dass sich Fußgänger und Radfahrer relativ gefahrlos auf dem kurzen Stück begegnen können. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe (Ende Mai 2022) tat sich nichts, was auf die Abänderung des kritisierten Zustandes hinweist. Eigentlich eine Arbeit, die in wenigen Tagen zu erledigen wäre, ohne landschaftsarchitektonische Leistungen sowie aufwendige Sperrmaßnahmen – denkt man.

Setzt man die Umsetzung des Beschlusses mit der Geschwindigkeit beim Bau des TESLA-Werkes in Relation, dann ergibt sich die Frage, welche Behörden hier den „Amtsschimmel“ strapazieren und damit in Kauf genommen wird, dass die Baukosten zu Lasten der Allgemeinheit weiter steigen?

Das ist nicht die Geschwindigkeit, die sich die Menschen bei der Umsetzung von Beschlüssen wünschen.

Günter Seyda

Die Linke

Kommunales Wohnen in der Gemeinde stärker fördern

Die kommunalen Wohnungen der Gemeinde sind eine gefragte Alternative zum Eigenheim oder der Eigentumswohnung. Wer noch nicht über das nötige Geld dafür verfügt, sucht sich eine Wohnungsbaugesellschaft oder einen kommunalen Anbieter wie unsere Gemeinde. Noch sind einige Wohnungen preiswert, aber auch sanierungsbedürftig. Über welchen Bestand an Wohnungen unsere Gemeinde verfügt, in welchem Zustand

sich diese Wohnungen befinden und was für deren Sanierung in den nächsten Jahren getan werden muss, war Inhalt mehrerer Beratungen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss. Die eine Lösung für mehr und besseren Wohnraum gibt es nicht. Eine Erweiterung des Wohnungsbestandes ist genauso notwendig wie eine maßvolle Sanierung des Altbestandes. Die daraus möglicherweise resultierenden Erhöhungen der Mieten müssen aus unserer Sicht sozialverträglich gestaltet und Erlöse aus den Mieteinnahmen zur weiteren Sanierung der Objekte verwendet werden. Außerdem sollte durch den Ausbau der vorhandenen Objekte neuer Wohnraum geschaffen werden.

Neue Konzepte für einige Wohnstandort benötigen neue Lösungsansätze. Auch die Frage ob die bisherige Struktur der Verwaltung für die zukünftigen Aufgaben ausreichend, ist noch nicht abschließend beantwortet. In Auswertung der Beratungen wurden fraktionsübergreifend Beschlussvorlagen in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung auf den Weg gebracht, die Antworten auf die zukünftig zu lösenden Probleme geben sollen. Keine Schnelle Lösung, sondern ein laufender Prozess in den kommenden Jahren, den auch DIE LINKE konstruktiv und kritisch begleitet.

Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation

SPD

SPD vor Ort im Ort

Unter dem Motto „Frühlingsbegegnungen im Doppeldorf“ waren wir vom Ortsverein der SPD an zwei Samstagen im Mai vor dem Edeka in Petershagen mit einem Infostand vor Ort. Unser Ziel: mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen und Sorgen, Nöte sowie Anregungen für unsere Arbeit aufnehmen. Einfach herausfinden, wo im Doppeldorf der Schuh drückt.

Unterstützt wurden wir durch unsere Landtagsabgeordnete Elske Hildebrandt und durch unsere Bundestagsabgeordnete Simona Koß. Wir erstellten z. B. mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein Tafelbild mit Themenbereichen und Problemfeldern. Der Krieg in der Ukraine war eine große Sorge, auch die damit verbundenen Preisanstiege bei Energie. Ebenfalls ein wichtiges Anliegen war das Thema Wasserversorgung und Natur- sowie Klimaschutz in der Gemeinde. Auch das Thema Verkehr, wie beispielsweise eine mögliche Reaktivierung der Rüdersdorfer Bahn in Bezug auf den ÖPNV und mehr Radwege im Doppeldorf, bewegte so manchen.

All diese Punkte und viele weitere Themen, die durch die Bevölkerung an uns herangetragen wurden, sind für uns politisch sogleich Antrieb und Auftrag. Sie werden uns auf unserem weiteren Weg begleiten.

Selbst interessiert mitzumischen? Bitte besuchen Sie unsere Internetseite: <https://www.spd-petershagen-eggendorf.de/>
Ihre SPD Fraktion



● *Mit Hilfe großer Krantechnik wird der Haltestellenplatz für die Busse montiert.*

Foto: K. Brandau

Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes – Busbahnhof

Vollsperrung ab 07. Juli

Der Baufortschritt ist weiterhin sehr gut. Die bauausführende Firma TSU arbeitet gleichzeitig im ersten und zweiten Bauabschnitt:

Im hinteren Abschnitt sind die Park- und Straßenflächen gepflastert. Mulden sind angelegt und Bäume gepflanzt worden. Die Maste der Straßenbeleuchtung wurden Mitte Mai gestellt und verkabelt. Die Lieferung der Lampenköpfe durch Finower Straßenleuchten musste wegen Zulieferprobleme verschoben werden.

Die Stellflächen für das WC-Häuschen und die verschließbare Fahrradabstellanlage (Fahrradbox) sind vorbereitet. Alle Ver- und Entsorgungsleitungen sind verlegt. Im Juni sollen sie montiert werden.

Die offene Fahrradabstellanlage ist gestellt. Hier folgt nun noch die Montage der Anlehnbügel.

Im 2. Bauabschnitt zwischen Lessingstraße und Walnussbaum laufen sowohl Tief- als auch Straßenbauarbeiten. Die Fundamente für die Bushaltestellen sind gegossen worden. Sie wurden Ende Mai geliefert und montiert.

Mit Beginn der Sommerferien (07.07.) gibt es nochmal große Einschränkungen: Im Bereich der Fußgängerquerung in Höhe des kleinen Parkplatzes zur Bahnhofseite der Lessingstraße wird die Anschlussleitung der E.DIS verlegt, die Mittelinsel barrierefrei, versetzt neu angelegt und die Ersatzpflanzungen für die im Februar gefällten Bäume vorgenommen. Diese Arbeiten nehmen voraussichtlich 4 Wochen in Anspruch und erfordern eine Vollsperrung der Lessingstraße in diesem Bereich. Die Lessingstraße wird dann bis Einfahrt Sparkasse nur aus nördlicher Richtung befahrbar sein. Die entsprechenden Umleitungen werden rechtzeitig ausgeschildert und bekannt gegeben. Der Zugang zum Bahnhof und zur Lessingstraße von der Eggersdorfer Straße aus wird jederzeit gewährleistet.

Eine Gesamtfertigstellung zum Jahresende ist aus heutiger Sicht realistisch.

–kat



• Ehrung für besondere Anlässe- Bernd Brauner (l., lang-jähriger Atemschutzträger) und Steffen Schanz (langjähriger Maschinist des alten LF) bekamen Erinnerungsgeschenke.
Foto: L. Jendreizik.

Freiwillige Feuerwehr Petershagen- Jahreshauptversammlung 2021

70 Einsätze im vergangenen Jahr

Es brauchte erst ein Läuten mit der Glocke, damit im Gerätehaus der Wehr Petershagen Ruhe einkehrte- kein Wunder, hat man sich doch in diesem Rahmen und der Vielzahl der Teilnehmer schon lange nicht mehr gesehen- genau genommen zwei Jahre.

Die Rede ist von der Jahreshauptversammlung 2021 der Kameraden der Petershagener Wehr, auf der „Glöckner“ und Ortswehrrührer Tom Kluska um Ruhe bittet.

Er war es auch, der den Kameraden vor Kurzem Rede und Antwort über das vergangene Jahr stand.

2021 sei, so Tom Kluska rückblickend, ein Jahr gewesen, das wie überall, durch die Corona-Pandemie bestimmt gewesen sei. Daraus resultierend, hätten sich vielschichtige Schwierigkeiten ergeben: sei es die Aufrechterhaltung der Arbeit der Feuerwehr unter verschärften Hygiene- und

Testkonzepten, die Erlaubnis, Versammlungen nur in kleinen Gruppen und ohne Ehepartner abzuhalten oder etwa die fehlende Kameradschaftspflege.

Trotz eingeschränkter Arbeit seien den Alters- und Ehrenmitgliedern der Wehr Weihnachtsgeschenke nach Hause gebracht worden, habe das Jugendlager am Haus Bötze stattgefunden, sei die Gemeinde bei der Sicherstellung der zwei Impftage in der Giebelseehalle unterstützt worden, habe man in der Kita Pfiffikus eine Blaulichtwoche durchgeführt oder etwa eine Feuerwehr-Ralley absolviert, resümierte der Ortswehrrührer.

Was die Anzahl der Einsätze betraf, so seien dies im Jahr 2021 70 Einsätze gewesen, wovon 44 davon selbst in Petershagen, 16 in Eggersdorf stattgefunden hätten.

Hörte man früher, etwa zu DDR-Zeiten, die Feuerwehr ausfahren, so konnte man sich fast sicher sein, dass es sich um einen Brandeinsatz handelte.

Heute ist das Einsatzspektrum einer Wehr vielfältig und äußert sich schon längst nicht mehr nur in Brandbekämpfung.

Auch die Petershagener Wehr hatte 2021 die meisten Einsätze bei Sonstigen Technischen Hilfeleistungen, dann bei Verkehrsunfällen und erst an dritter Stelle steht die Bekämpfung größerer Brände. Aber auch Öl- und Gefahrstoffeinsätze, medizinische Notfall- und Brandmeldeanlagen- sowie Einsätze außerhalb des Doppeldorfs waren nicht selten.

Nach dem Bericht des Ortswehrrührers meldete sich Hannelore Günzler, Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung, seit 53 Jahren bei der Petershagener Wehr, über 30 Jahre davon im aktiven Dienst, zu Wort. Bewegt bedankte sie sich im Namen der eben erwähnten Mitglieder für die Weihnachtsgeschenke und sagte: „Solange ich atme, werde ich an die Feuerwehr Petershagen denken.“

Besser hätte man sicher nicht ausdrücken können, wie wichtig Zusammenhalt und Kameradschaftspflege für die Mitglieder der Petershagener Wehr sind.

Kein Wunder also, dass nach Ende der Rednerliste der Abend nach zwei Jahren Ausfall der Jahreshauptversammlung lang wurde.

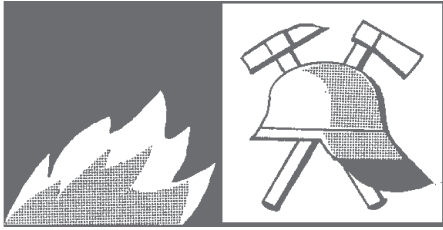
Lars Jendreizik

Erlebe den Genuss- genieße das Erlebnis!

Dinner for fun

Wir gastieren in **Strausberg**
im Sport und Erholungspark
vom 16.9.22 bis 15.10.22 **TICKETS JETZT SICHERN!**

www.dinnerforfun.net
tickets@dinnerforfun.net
☎ 0173 100 3434



NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Die Jugendfeuerwehr, aus dem Ortsteil Petershagen, hat ihren Dienst nach langer „Coronapause“ wieder aufgenommen. Aktuell sind insgesamt 30 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr Petershagen tätig.



Sie werden in zwei Gruppen, dem Alter entsprechend von drei Jugendwarten theoretisch und praktisch unterrichtet. Um das grundlegende Verständnis für die Abläufe innerhalb der Feuerwehr und der Technik zu gewährleisten und um einen wichtigen Grundbaustein für die Feuerwehrlaufbahn zu erlangen.

In der ersten Gruppe sind Kinder von 8 – 12 Jahren und in der zweiten Gruppe Jugendliche von 12 – 16 Jahren untergebracht.

Die Jugendfeuerwehr ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen, denn ohne die Jugendlichen würde kein Nachwuchs in die Fußstapfen der aktiven Einsatzkräfte treten.

Somit trägt die Jugendfeuerwehr jetzt schon einen großen Teil zur Sicherheit unseres Doppeldorfes mit bei. Zudem sind sie eine wichtige Stütze in der Öffentlichkeitsarbeit und beteiligen sich aktiv an verschiedenen Veranstaltungen im Doppeldorf.

Den Jugendlichen gilt große Anerkennung und vor allem Dank.

Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen

OT Petershagen:

- Brennender Müllunterstand in der Hermann-Woyack-Straße am 24.04.
- Brand eines Altkleidercontainers in der Lessingstraße am 08.05.



Die Polizei informiert

Repo vor Ort

Am 16. Juni von 10 bis 14 Uhr wird Revierpolizist Thorsten Kühnel beim Markt der Möglichkeiten, Strausberger Straße in Eggersdorf (Wochenmarktgelände), den Besuchern Rede und Antwort stehen zu ihren Fragen sowie über Tricks der Betrüger aufklären.

Graffiti geschmiert

In der Lessingstraße am Bahnhof beschmierten unbekannte Täter am Wochenende des 14./15.05. zwei Baustellencontainer und eine mobile Toilette mit Graffiti. Zur Schadenshöhe liegen keine Angaben vor. Die Polizei fotografierte die Tags und nahm eine Anzeige wegen Sachbeschädigung auf.

PKW vom Parkplatz verschwunden

In der Nacht zum 29. Mai stahlen unbekannte Täter einen PKW Mercedes vom Parkplatz am S-Bahnhof in der Elbestraße. Der Schaden liegt bei 5.000 Euro. Die Polizei leitete die Fahndung nach dem PKW ein.

Ihre Polizei Brandenburg

OT Eggersdorf:

- in Tragehilfe für den Rettungsdienst im Eggersdorfer Weg am 30.04.
- Brand eines Komposthaufens der Bötzeestraße am 01.05.
- Ausgelöste Brandmeldeanlage in der Heidestraße am 10.05.

überörtlich

- Gebäudebrand in Rüdersdorf am 25.04.
- Person auf Schiene in Strausberg am 07.05.

Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr

Kaputte Laternen über „Maerker“ melden

In Ihrer Straße ist eine Laterne defekt? Gern können Sie dies der Gemeinde schnell und unkompliziert über das Internetportal „Maerker“ melden. Sie finden den Button auf der Startseite der Gemeindehomepage www.doppeldorf.de unten links. Natürlich gelangt die Meldung auch auf herkömmlichem Wege zu uns: Rufen Sie uns einfach an: 03341/4149-0. Wir leiten den Hinweis dann weiter an die Wartungsfirma. *-kat-*

Markisen

03341/472372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf
www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE

Services: warena, Fenster, Fensterrahmen, Markisen, Garagentore, Terrassendächer, Innenrollen, Rollläden.

Ein Glockenstuhl für den Friedhof in Petershagen

Wir freuen uns sehr, dass bald auf unserem Friedhof in Petershagen eine Glocke erklingen wird. Ein langgehegter Wunsch geht damit in Erfüllung.

Die Geschichte beginnt eigentlich im Jahr 2014. Pfarrer Berkholz erfuhr über seinen damaligen Amtskollegen in Neuenhagen, Pfr. Scheufele, dessen Frau Pfarrerin in Wilhelmshagen bei Rahnsdorf ist, dass die eisernen Kirchenglocken der dortigen Taborkirche durch Bronzeglocken ersetzt werden. Die alten Glocken wurden vergeben- und unser Friedhofsmitarbeiter, Andre Albrecht, fuhr los, um eine der Glocken, es war die mittelgroße, zu holen; mit der Vision, dass sie von einem Glockenstuhl auf dem Friedhof Petershagen irgendwann einmal erklingen könnte.

Ich selbst hatte unabhängig davon die Idee, auf dem Friedhof einen Glockenstuhl errichten zu lassen, und 2018 begaben sich diese Idee und die Glocke auf einen gemeinsamen Weg, der lang werden sollte.

Die Realisierung dieser Privatinitiative sollte auf Kirchland stattfinden. Dafür waren Gespräche im Gemeindevorstand und das Placet des Konsistoriums notwendig. Erst danach waren die Planung durch das Ingenieurbüro Dr. Frank Seidel in Neuenhagen, die Vermessung des Geländes durch das Ingenieurbüro Matthias Kalb aus Strausberg und die Prüfung der Standsicherheit im Plan durch das Büro Dr. Bergmann aus Herzfelde möglich. Mit diesen Vorarbeiten konnte der Bauantrag gestellt werden. Nach der Baugenehmigung musste ein Betrieb gefunden werden, der den Glockenstuhl bauen kann. Ich fand den Meisterbetrieb „Glocken und Turmuhren

Horst Bittner“ in Neuenhagen. Nach vielen Absprachen mit Gewerken und etlichen Vorortterminen konnte der erste Spatenstich mit der Firma MUM- Bau M. Lamprecht aus Petershagen am 28. April 2021 mit dem Segen von Herrn Pfr. Berkholz stattfinden.

Während der Glockenstuhl als Einzelanfertigung in schwerer Arbeit Woche für Woche und Stück für Stück in der Neuenhagener Werkstatt hergestellt wurde, wobei die vorhandene Glocke mit ihrem Eigengewicht von 420 kg ein wichtiges Baukriterium war, sorgte die Fa. Elektroanlagenbau Fischer (Inh. M Hintzke) aus Fredersdorf für den elektrischen Anschluss. Ende März 2022 war schwere Technik auf dem Friedhof zu sehen- der in der Werkstatt für den Transport zerlegte Glockenstuhl wurde vor Ort zusammengefügt und mit Hilfe eines Krans in das dafür vorbereitete Fundament gesetzt.

Am 30. März 2022 war es so weit: die aufgearbeitete Glocke wurde in den Glockenstuhl eingefügt und durfte zum ersten Mal per Fernbedienung kurz ertönen.

Die Dachdecker Olschewski GmbH aus Eggersdorf setzte mit einem Ziegeldach den krönenden Abschluss. Andre Albrecht hat mich all die Jahre, gewissermaßen als Vertreter der Kirche, bei meinem Vorhaben treu begleitet. Ihm danke ich besonders.

Am 25. Juni 2022 um 10:00 Uhr wird die Glockenweihe mit Pfarrerin Killat stattfinden.

Glockengeläut ist eine Stimme der Kirche, ist ein Ruf an die Menschen und spendet Trost auf dem Weg zur letzten Ruhestätte eines Menschen.

Unsere Glocke ist von 1958 und trägt die Inschrift „LAND LAND LAND HÖRE DES HERRN WORT“.

Prof. Dr. Jürgen Reimann

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.

 **TOP-Immobilien**
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

Der Seniorenbeirat berichtet:

Auf Einladung des Seniorenbeirates der Gemeinde trafen sich die Seniorenorganisationen und -vereine des Doppeldorfes zum nunmehr sechsten „Runden Tisch“.

Traditionsgemäß berichtete unser Bürgermeister, Herr Rutter, über aktuelle Themen der Gemeinde, wie unter anderem über die laufenden Bauvorhaben Bahnhofsvorplatz, Sporthalle Eggersdorf und alte Gärtnerei. Weiterhin informierte er über die Verbesserung des Busverkehrs in der Gemeinde.

Anschließend gab Frau Brandau einen Bericht zum „Haus der Generationen“ in Hoppegarten, das seit einiger Zeit einen neuen Betreiber hat. Sie berichtete über die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen, die sowohl geplant als auch durchgeführt worden sind. Hierzu merkte seitens des Kreissenorenbeirates Herr Adloff an, dass die Qualität aller Aktivitäten auch immer von den betreuenden Mitarbeitern beeinflusst wird und dass nicht das Haus bzw. Gebäude, sondern die nutzbaren Räumlichkeiten von Bedeutung sind. Dieser Ansatz ist auch für unsere Gemeinde von Bedeutung und spiegelt sich im Entwurf des Freizeitstättenkonzeptes unseres DoDo wider.

In diesem Zusammenhang wiesen Herr Rutter und Herr Herzog auf vorhandene Räumlichkeiten, deren notwendige Ausstattung und auf die Diskrepanz zwischen Bedarf und vorhandenen Möglichkeiten hin. Daher finden wir es wichtig, einen Überblick über die vorhandenen, für die Vereine und Organisationen nutzbare Räume, zu erstellen. Ein weiteres Thema unserer Veranstaltung war die Organisation des „Marktes der Möglichkeiten“ am 16.06.2022. So haben wir in einem Brief an die Gewerbetreibenden der Gemeinde um deren Unterstützung gebeten. Wir werden wieder zahlreiche Stände der Vereine und Organisationen haben und auch ein Kulturprogramm ist wieder geplant. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme und auf einen regen Gedankenaustausch mit den Bürgern von Petershagen / Eggersdorf.

Als letzten Punkt verabschiedete der „Runde Tisch“ eine Resolution zur Energiepreispause der Regierung. Der nächste „Runde Tisch“ wird im November 2022 stattfinden.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit und vor allem Gesundheit.
Ihr Seniorenbeirat

Resolution zur Energiepreispause

Wir, die Senioren der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, unterstützen ausdrücklich den offenen Brief des Sozialverbandes Deutschland vom 25.03.2022 zur fehlenden Einbeziehung von Rentnerinnen und Rentnern bei der Energiepreispause.

Weitergehend fordern wir die Berücksichtigung aller Rentenbezieher bei der Zahlung der Energiepreispause.

Die angeführte Rentenerhöhung wird von der Inflation und der Steuer aufgeessen!

Wir, die Generation, die mehr als 40 Jahre die Wirtschaft des Landes in Gang gehalten und die Kassen gefüllt haben, bestehen auf der Berücksichtigung aller Rentner bei der Zahlung der Energiepreispause! Soziale Gerechtigkeit kennt kein Alter, deshalb aufstehen und einstehen für eine gerechte Politik auch für Senioren!

Seniorenbeirat, Petershagen/Eggersdorf
Petra Kreuter, Vorsitzende



SENIORENCLUB PETERSHAGEN

Achtung, liebe Seniorinnen und Senioren, denkt bitte daran, das Sommerfest musste vom 12.07.2022 auf den **19.07.2022** verschoben werden - Dankel!

Termine und Veranstaltungen

Montags	09 ⁰⁰ - 09 ⁴⁵ Uhr	Gymnastiksportgruppe - Giebelseehalle.
16.06.22	14 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr	Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf.
07.07.22	14 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰ Uhr	Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf
19.07.22	14 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr	Sommerfest - Waldsportplatz

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Wir gratulieren allen Geburtstagskinder, die im Juni / Juli ihren Ehrentag begehen werden.

Insbesondere beglückwünschen wir Heidrun Kaufeld zum 75., Karin Przytarski zum 80. und Cornelia Zielsdorf zum 70. Geburtstag - der Vorstand!

Herzlichen Dank liebe Frau Brandau, bleiben Sie gesund - *Cornelia Zielsdorf*

SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

TAGESPFLEGE im Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist

15.06.	Buchvorstellung mit der Bibliothekarin Frau Thäle Beginn : 10:15 Uhr
16.06.	Musikalischer Vormittag mit Herrn Helm Beginn: 10:30 Uhr
21.06.	Evangelischer Gottesdienst Beginn: 10:30 Uhr
30.06.	Geselliger Kegelvormittag Beginn: 10:00 Uhr
06.07.	Evangelischer Gottesdienst Beginn: 10:30 Uhr
13.07.	BINGO Beginn: 10:00 Uhr

Nicht nur an diesen Tagen bieten wir Ihnen und unseren Senioren einen interessanten Vormittag in der TAGESPFLEGE im Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist. Auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein. Um uns näher kennenzulernen, bieten wir Ihnen außerdem die Möglichkeit zu einem kostenlosen Probetag an. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Anmeldungen bitte unter 033439/15398

Am Donnerstag, 16. Juni, präsentieren wir uns im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche auf dem „Markt der Möglichkeiten“ von 10 bis 14 Uhr (Eggersdorfer Wochenmarkt) mit einem Informationsstand.

Nicht nur an diesen Tagen bieten wir Ihnen und unseren Senioren einen interessanten Vormittag im Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist, auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein.

Über Ihren Besuch freuen wir uns



**HERMANN WOYACK ,
ein Heimatfreund und Kunstmaler
mit bemerkenswerter Aura.**

Der Anlass für eine besondere Feierstunde am 24. 07. 2022 um 16 Uhr in der Giebelseehalle ist der 50. Todestag des Künstlers. Zahlreiche Bilder, Geschichten und Anekdoten aus unserem Ort werden diese Veranstaltung, begleitet von Bärbele Buchmann, bereichern. Einige Bürger unseres Ortes erinnern sich gern an diesen bescheidenen Künstler mit herausragenden Fähigkeiten in einer Zeit der großen Entbehrungen. Der Verein für Heimatkunde Petershagen /Eggersdorf freut sich mit Ihnen auf eine unterhaltsame Feierstunde im angemessenem Rahmen.

Aus dem Standesamt



Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*Im Monat Mai gab es dreizehn Hochzeiten.
Erwähnt werden möchten:*

*Ronald Haeske und Ilona Möckel aus P/E
Mike Hildebrandt und Annett Urbisch aus P/E
Torsten Zell und Claudia Plume aus P/E
Marko Angermann und Angelika Rasch aus P/E*

Im April wurden in Eggersdorf ein Junge und zwei Mädchen geboren und in Petershagen erblickten drei Mädchen und ein Junge das Licht der Welt.

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/ Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

*Die Gemeinde gratuliert herzlich
den Paaren und Eltern!*

Roswitha Schlosser, Standesbeamtin

**Horst Prommersberger
Rechtsanwalt**

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

**Rathausstr. 3
15370 Petershagen
Tel.: 033439 - 80504**

www.RA-Prommersberger.de



**OPEL-Vertragspartner und
Werkstattservice für alle PKW**

- TÜV und AU
- Klimageservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Mo - Do 7.00 - 18.00 Uhr
- Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG
Brunnerstraße 30
15370 Petershagen
Telefon (03 34 39) 8 69-0
Telefax (03 34 39) 8 69-30



- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

(0 33 41) 44 204

*Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch*



**Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege**

BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Wilhelmstraße 2
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon: (0 33 41) 4 42 04

Schulstraße 7-8
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 4 42 04



MARKS

Kompetenz seit 1973

KFZ-Sachverständigenbüro

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Impressum:

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG. Herausgeber:

Gemeindeverwaltung,
Am Markt 8, 15345 Petershagen/
Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail:

post@petershagen-eggersdorf.de,
www.doppeldorf.de Verantwortliche
Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),
freier.redakteur@petershagen-
eggersdorf.de

Illustrationen: Wolfgang Parschau ·
PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke
(-hk-)

Anzeigenannahme: Gemeindeverwal-
tung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.160

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Redaktionsschluss für die Juli-
Ausgabe: **27.06.2022**

Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch
des Monats.



**Nutzen Sie unseren kostenfreien
Preisfinder für eine erste
Einschätzung.**

www.sparkasse-mol.de



Sparkasse
Märkisch-Oderland

Das Ortsblatt per Mail

Sie möchten das Ortsblatt
monatlich per Mail erhalten?
Gern senden wir Ihnen ein
pdf-Format zu, wenn Sie uns
Ihre Mailadresse mitteilen.
Interessierte wenden sich
bitte an kathleen.brandau@
petershagen-eggersdorf.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Dienst:
116 117

**Kinder- und jugend-
fachärztlicher Notdienst:**
116 117



Pflegedienst Beck

Alter werden ist eine Herausforderung.
Wir meistern diese mit Ihnen.

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341 - 4493055
info@pflagedienst-beck.de | pflagedienst-beck.de

TAXI T Kohnke
Inhaber Thomas Schneider

**Krankenfahrten und
Rollstuhltransport
Wir fahren Sie gern!**

0800 2328300 kosten-
frei

Taxi und Mietwagen in Petershagen / Eggersdorf



**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. HUBERTUS PETERSHAGEN**

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771,
pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770
www.st-hubertus-petershagen.de

Gottesdienste:

Samstags:

18:00 Uhr, Vorabendmesse in St. Josef, Strausberg

Sonntags:

10:30 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Dienstags:

19:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Donnerstags:

09:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Freitags:

19:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Zusätzliche Gottesdienste:

Sa, 25.06., 18:00 Uhr, Hl. Messe in deutscher und polnischer Sprache, St. Josef, Strausberg

Mi, 29.06., 19:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Sa, 02.07., 09:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Mi, 13.07., 09:00 Uhr, Hl. Messe in St. Hubertus, Petershagen

Änderungen sind möglich. Alles unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: www.st-hubertus-petershagen.de

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Während der Pandemiezeit sind alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Bitte die Homepage: fegpetershagen.de beachten!

Zur Zeit auch eingeschränkter Kindergottesdienst!

16.06. Do 19.00 Uhr Bibeltalk am Telefon

19.06. So 16.00 Uhr GD, B.Wittschow

23.06. Do 19.00 Uhr ökom.Glaubensabend FeG Petershagen

26.06. So 16.00 Uhr GD, R.Nitz

30.06. Do 19.00 Uhr Bibeltalk am Telefon

03.07. So 10.00 Uhr GD mit Abendmal, U.Breest

07.07. Do 19.00 Uhr Bibeltalk am Telefon

10.07. So 16.00 Uhr GD, R.Nitz

14.07. Do 19.00 Uhr Bibeltalk am Telefon



**Glockenweihe auf dem
Evangelischen Friedhof**

Wir freuen uns, dass durch eine Privatinitiative auf dem Friedhof Petershagen ein Glockenstuhl errichtet wurde.

Zur Glockenweihe mit Andacht laden wir zum 25. Juni 2022 um 10:00 Uhr auf den Friedhof ein.

*Dirk Rieckers Barbara Killat
(Gemeindeglieder) (geschäftsführende Pfarrerin)*

EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

19. 06. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Vogelsdorf

19. 06. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Petruskirche Petershagen

26. 06. 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Neuenhagen, Neuenhagen

3. 07. 9.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, Petruskirche Petershagen

3. 07. 11.00 Uhr Gottesdienst, Petruskirche Petershagen

10. 07. 11.00 Uhr Mühlenfließ Sommerpredigten mit Kirchenkaffee, Petruskirche Petershagen

17. 07. 11.00 Uhr Mühlenfließ Sommerpredigten mit Abendmahl und Kirchenkaffee, Petruskirche Petershagen

Konzerte

12. 06. 16.00 Uhr Klingende Dorfkirche Frauenchor „kartu“, Kirche Neuenhagen-Nord

18. 06. 19.30 Uhr Konzert mit geistlicher und weltlicher Musik, Mitglieder des Kirchenchores singen in kleinen Besetzungen Werk von Heinrich Schütz, Anton Bruckner, Johannes Brahms und anderen, Andreas Wenske spielt an der Orgel, Kirche Vogelsdorf

BESTATTUNGEN

D. Schulz

Tag- und
Nachtdienst

(03342)
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert



Tel.: (033439) 8 19 81

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a

KULTURKALENDER (alles unter Vorbehalt)

- 15.06. 10 Uhr (Kegelbahn, Am Markt 19, E.) Brandenburger Seniorenwoche: Kegeln für Senioren
- 16.06. 10-14 Uhr (Strausberger Str., E.) Brandenburger Seniorenwoche: Markt der Möglichkeiten
- 17.06. 14 Uhr Café winzig, Bahnhofstr. 51, E. Seniorencafé: Der Bürgermeister im Gespräch, Anmeldg. unter: 03341/4149-121
- 18.06. 18 Uhr (Strandbad Bötze) Rock am See
- 19.06. 9.30 Uhr (Dorfleben 18, Florastr. 25, P.) Kinder- u. Sommerfest mit Pflanzentauschbörse
- 19.06. 14 Uhr (Angerscheune, Dorfplatz 1a, P.) Seniorencafé: Der Bürgermeister im Gespräch, Anmeldg. unter: 03341/4149-121
- 19.06. 14-17 Uhr (Dorfplatz 1, Phg.) Heimatverein öffnet Bürgerhaus, Ausstellung „Damals war’s“ im Pferdestall, Dorfstr. 62
- 22.06. 11 Uhr (Bibliothek E. Am Markt 18) Lesung für Senioren: Buchvorstellung „Peter Ustinov“, Biografie
- 24.06. 18 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 16) Jazzband mit Michael Frank
- 26.06. 11 Uhr (Friedhofstr. 97) NABU-Familientag
- 29.06. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 02.07. 18 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 16) Konzert: Flat Tires Berlin, Rockebilly
- 06.07. 10 Uhr (Kegelbahn, Am Markt 19, E.) Kegeln für Senioren, Anmeldung unter: 03341/4149-121
- 06.07. 11 Uhr (Treff: Tunnel S-Bahnhof P. Richtung See) Tümpeltour am Großen Giebelsee, Begehung mit der Lokalen Agenda
- 07.07. 18 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 16) Konzert: Friedrich & Wiesenhütter
- 09.07. 20 Uhr (Strandbad Bötze) Konzert im Strandbad: Brother Loui, Karten unter: 03341/4149-222. Bitte Stuhl o. Decke mitbringen
- 17.07. 9.30 Uhr (Dorfleben 18, Florastr. 25, P.) Trödelmarkt, Standreservierung. unter: 0170/99 48 051
- 30.07. 19 Uhr (Haus Bötze, Alt. Ch. 81) Gartenkonzert am Bötze: Falk Zenker, Karten unter: 03341/4149-222
- 06.08. 19 Uhr (Haus Bötze, Alt. Ch. 81) Gartenkonzert am Bötze: Uwe Kropinski, Karten unter: 03341/4149-222
- 20.08. 20 Uhr (Strandbad Bötze) Konzert im Strandbad: Sax O Boogie, Karten unter: 03341/4149-222. Bitte Stuhl o. Decke mitbringen
- 26.08. 20 Uhr (Strandbad Bötze) Kino im Strandbad: Booksmart, Karten unter: 03341/4149-222. Bitte Stuhl o. Decke mitbringen

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di 10.00 Uhr Singegruppe der Volkssolidarität Egg. (Proben)
mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen
jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

Öffentliche Sitzungen

- 30.06. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertreterversammlung**
Im Juli ist Sommerpause für die Sitzungen der Gemeindevertretung
- 12.07. 10 Uhr (RE) Seniorenbeirat
- 20.07. 19.00 Uhr (RE) Medienrat
- 21.07. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung
- 25.08. 19.30 Uhr (GH) Gemeindevertreterversammlung

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GH) = Giebelseehalle
(WS) = Waldsportplatz, Waldstr. Phg.

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 17.06. 12 Uhr Strausberg, Altstadt Tag der Senioren
17.06. 19.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Udo Jürgens unvergessen- mit Alex Parker

- 17.06. 20 Uhr Altlandsberg, Stadtinfo Rundgang mit dem Nachwächter
- 18./19.06. Hoppegarten, Rennbahn Mittelaltermarkt
- 19.06. 14 Uhr Fredersdorf, Gutshof Sommercafé
- 24.-26.06. 10 Uhr Strausberg, Kulturpark Esskultur Markt – Street Food Festival
- 25.06. 10 Uhr Fredersdorf, Gaststätte Fair Play Sommerfest
- 25.06. 14 Uhr Hennickendorf, Wachtelturm Wachtelbergfest
- 29.06. 19.30 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne Schauspiel: Effi Briest nach Fontane

Da ist es! Unser erstes eigenes blau-weißes Fußball-Sticker-Album!

Was die Profis können, können wir schon lange. In Zusammenarbeit mit der Firma Stickerstars und dem Edeka-Supermarkt Losensky haben wir uns ein ganz besonderes Highlight einfallen lassen: Viele bunte Sammelsticker-Bilder unserer kleinen und großen Fußballer des Sportvereins Blau-Weiß P/E in einem einzigartigen zeitlosen Nachschlagewerk. So was gab es in unserer fast 100-jährigen Fußball-Vereins-Geschichte noch nie. Eure Vereins-Porträt-Bilder zum Tauschen und Einkleben in einem individuellen Sammelalbum. Dieses Foto-Album soll für all unsere Fußballspieler, Mitglieder, Fans und Freunde eine ganz besondere Erinnerung sein. Dabei unterstützt jedes von euch erworbene Sticker-Album zugleich auch noch unsere Vereinskasse. Somit könnten auch weitere neue gemeinsam geplante Vereinsprojekte schneller und einfacher realisiert werden. Dafür schon mal DANKE. Danke auch an alle Projekt-Unterstützer und natürlich an den Edeka-Supermarkt Stephan Losensky in Petershagen/Eggersdorf, bei dem das Album und die Sticker **bis Mitte Juli exklusiv erhältlich** sind.

Wir freuen uns auf euer Sammelfieber rund um unseren Fußballverein, auf viele verkaufte Alben und Sticker und wünschen euch jetzt viel Spaß beim Sammeln, Kleben & Tauschen! Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb und viel Spaß beim Sammeln. Und nochmals vielen Dank an die fleißigen Organisatoren dieses Projektes!

Jörg Jankowsky, SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

Sprechstunde der Revierpolizisten:

dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, 03341/421295,

behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragte: Antje Grimmer,
kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Anja Kamin,

integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: www.medienratpe.de, medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Familienberatung: 03341/ 41 49 – 811;

familienberatung@petershagen-eggersdorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de

Bündnis für Familie: www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com

Schiedsstelle: Di, den **12.07.2022**, 18.00 - 20.00 Uhr, Tel.: 0173 / 531 8024, jederzeit per E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de.

Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42
Mail: makler@kuhn-immobilien.de

Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de
www.ra-wichert-herzog.de




Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

Jetzt
letzte Plätze
sichern!
**In 3 Jahren
zum Abitur**

- Mehr Zeit für Lerninhalte
- Klassengröße mit max. 25 Schülern
- Start mit 2. Fremdsprache in Klasse 11 möglich

www.gesamtschulepetershagen.de | info@gesamtschulepetershagen.de



Würtz Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen
von seinem Leid befreien,
aber er kann ihm Mut machen,
das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5
15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 / 304559
www.wuertz-bestattungen.de

Tag & Nacht

Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de
- 24 h Rufbereitschaft -

Tradition seit 1891



DINTER TISCHLEREI

- ♦ Möbelfertigung ♦ Wartung/Service
- ♦ Restaurierung ♦ Sicherheitsnachrüstung
- ♦ Fenster und Türen ♦ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439
16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de

